

schaftstyp begünstigt, der allen Gesellschaftsreformen im Wege steht, die eine Tradition voraussetzen, welche Keime einer dynamischen Änderung in sich trägt und die deshalb Werte begünstigt, die die industrielle Gesellschaft, ihre Entstehung und ihre Entwicklung fördern oder wenigstens nicht hindern“ (196f).

Diese Beispiele zeigen, daß die Positionen von Savramis bei westlichen Christen auf hohes Interesse, bei orthodoxen hingegen zumindest auf geteilte Kritik stoßen werden. Doch gerade hier liegt das Verdienst von Savramis, daß er durch sein Buch eine Diskussion über manche innerorthodoxe Vorgänge in Gang setzen möchte, über die gewiß sehr wenig gesprochen wird.

Athanasios Basdeki

*Sergius Heitz* (Hrsg.), *Christus in euch: Hoffnung auf Herrlichkeit. Orthodoxes Glaubensbuch für erwachsene und heranwachsende Gläubige*. Erarbeitet von Susanne Hausammann und Sergius Heitz. Düsseldorf 1982. III, 185 Seiten. Kart.

Der V., russisch-orthodoxer Geistlicher, bekannt hierzulande u. a. auch durch die Herausgabe der Zeitschrift „Orthodoxie Heute“ und des Buches „Der orthodoxe Gottesdienst“, versteht die vorliegende Ausgabe als „Glaubensbuch“, welches „heranwachsenden und erwachsenen Gläubigen helfen (möchte), ihr Sein vom Christumysterium ergreifen zu lassen“ und so „die Teilhabe an Gottes Herrlichkeit . . . im einzelnen zu verdeutlichen“ (Vorwort). Das Buch gliedert sich in fünf Hauptabschnitte, die den großen Artikeln des Glaubensbekenntnisses folgend, Fragen über den dreieinigen Gott und die Schöpfung, Christus und Erlösung, über den Hl. Geist und die Kirche, über die Heiligung

der Schöpfung sowie über die christliche Hoffnung behandeln. Beim Aufschlagen des Buches fällt sofort auf, daß V., ähnlich wie Luthers Katechismus, sich der Methode von Frage und Antwort bedient. Erweitert wird diese Methode durch eine „biblische Begründung“ (Anführung von Bibelziten) sowie durch weitere Nachweise und Belege, entnommen vorwiegend aus dem liturgischen Bereich der Orthodoxie. Ein Blick in das detaillierte Inhaltsverzeichnis verdeutlicht, daß der Leser in diesem Buch eine orthodoxe Antwort auf Einzelaspekte und -fragen des orthodoxen Glaubens und vor allem der orthodoxen Praxis finden kann. Das Buch wendet sich zwar in erster Linie an orthodoxe Christen, doch auch Nicht-Orthodoxe können hier vieles über die orthodoxe Kirche lesen, über Gemeinsames und Trennendes in verschiedenen Bereichen, gilt es doch nach der Überzeugung des V., „daß ein Wachsen im christlichen Glauben und Leben wie auch ein echter ökumenischer Dialog nur möglich ist, wo die Differenzen nicht verwischt und überspielt, sondern ausgehalten werden“ (Vorwort). Die auf Präsentation und Anzeige des Buches hinzielenden Anmerkungen an dieser Stelle können weder auf den Inhalt noch auf ökumenisch relevante Aspekte eingehen. Das Inhaltsverzeichnis und ein ausführliches Sachregister erleichtern die Suche nach einer bestimmten Frage und Antwort. Es bleibt nur zu hoffen, daß auch die heute gewiß nicht übliche Methode von Frage und Antwort zum gewünschten Ziel führt. Doch allein die Tatsache, daß ein weiteres Glaubensbuch über die orthodoxe Kirche aus der Hand eines orthodoxen Autors auf dem Markt liegt, verdient, besonders beachtet und herausgestellt zu werden.

Athanasios Basdeki